



Die Anwendung der rechten Mittel

Die Geschichte vom mitfühlenden Schiffskapitän

Dann wandte sich der Herr an den Bodhisattva Jñānottara: »Sohn der Familie: Es war einmal, lange vor dem So-Gekommenen, dem Verehrungswürdigen, dem vollkommen verwirklichten Buddha, dass fünfhundert Kaufleute auf der Suche nach Reichtum in See stachen. Unter ihnen befand sich ein Täter dunkler Taten, ein Täter schlechter Taten, ein in der Waffenkunst wohl geübter Räuber, der an Bord eben jenes Schiffes gegangen war, um diese Kaufleute zu überfallen.

Und ebenfalls an Bord befand sich ein Kapitän mit Namen Großer Mitfühlender. Einmal, als Kapitän Großer Mitfühlender schlief, zeigten ihm die Gottheiten, die in dem Ozean lebten, Folgendes in einem Traum: „Unter den Mitreisenden auf diesem Schiff befindet sich ein Mann – Soundso heißt er, von solcher Art ist er, von solcher Physis und solcher Gestalt, solche Kleidung trägt er und so sieht er aus –, ein Räuber, ein bössartiger Dieb von anderer Leute Eigentum. Dieser dachte bei sich: ‚Ich werde diese Kaufleute töten, all ihren Besitz nehmen und

mich zum Kontinent Jambu aufmachen.‘

Diese Kaufleute zu töten, hieß für den Täter, erheblich schlechtes Karma anzusammeln. Warum? Diese fünfhundert Kaufleute entwickeln sich alle hin zu höchstem, rechtem und vollständigem Erwachen; sie alle werden, jeder für sich, unumkehrbar erwachen. Das Hindernis, das dadurch entstünde, dass er diese Bodhisattvas tötete, würde bedeuten, dass er so lange in den tiefsten Höllen brennen müsste, wie jeder einzelne dieser Bodhisattvas benötigt, einer nach dem anderen, um höchstes, rechtes und vollständiges Erwachen zu erlangen. Deshalb, Kapitän, überlege Dir einige geschickte Mittel, um diese Person davor zu bewahren, die fünfhundert Kaufleute zu töten und wegen dieser Tat in die tiefsten Höllen zu kommen.“

Da wachte Kapitän Großer Mitfühlender auf. Er überlegte, was für Mittel das wohl sein könnten, die eine Person davor bewahren könnten, die fünfhundert Kaufleute zu töten und in die tiefsten Höllen zu kommen. Sieben Tage vergin-

gen. Eine Flaute verhinderte, dass sie zum Kontinent Jambu segeln konnten. Während dieser sieben Tage verfiel er in tiefes Nachdenken und redete mit niemandem.

Er dachte: ‚Es gibt keine Mittel, um diesen Mann davor zu bewahren, die fünfhundert Kaufleute zu erschlagen und deshalb in die tiefsten Höllen zu kommen – außer ihn zu töten. Denn wenn ich den Kaufleuten davon berichte, dann werden sie ihn erschlagen und umbringen und selbst in die tiefsten Höllen kommen.‘

Und dann kam ihm der Gedanke: ‚Wenn ich diese Person tötete, käme ich deswegen gleichfalls für hunderttausend Äonen in die tiefste Hölle. Doch ich kann es aushalten, den Schmerz der tiefsten Höllen zu erfahren, damit diese Person nicht die fünfhundert Kaufleute erschlägt und soviel schlechtes Karma entwickelt. Ich werde diese Person selbst töten!‘«

UPĀYAKAUSALYASŪTRA

*Nach der Übersetzung aus dem Englischen
von Katja Schumann*